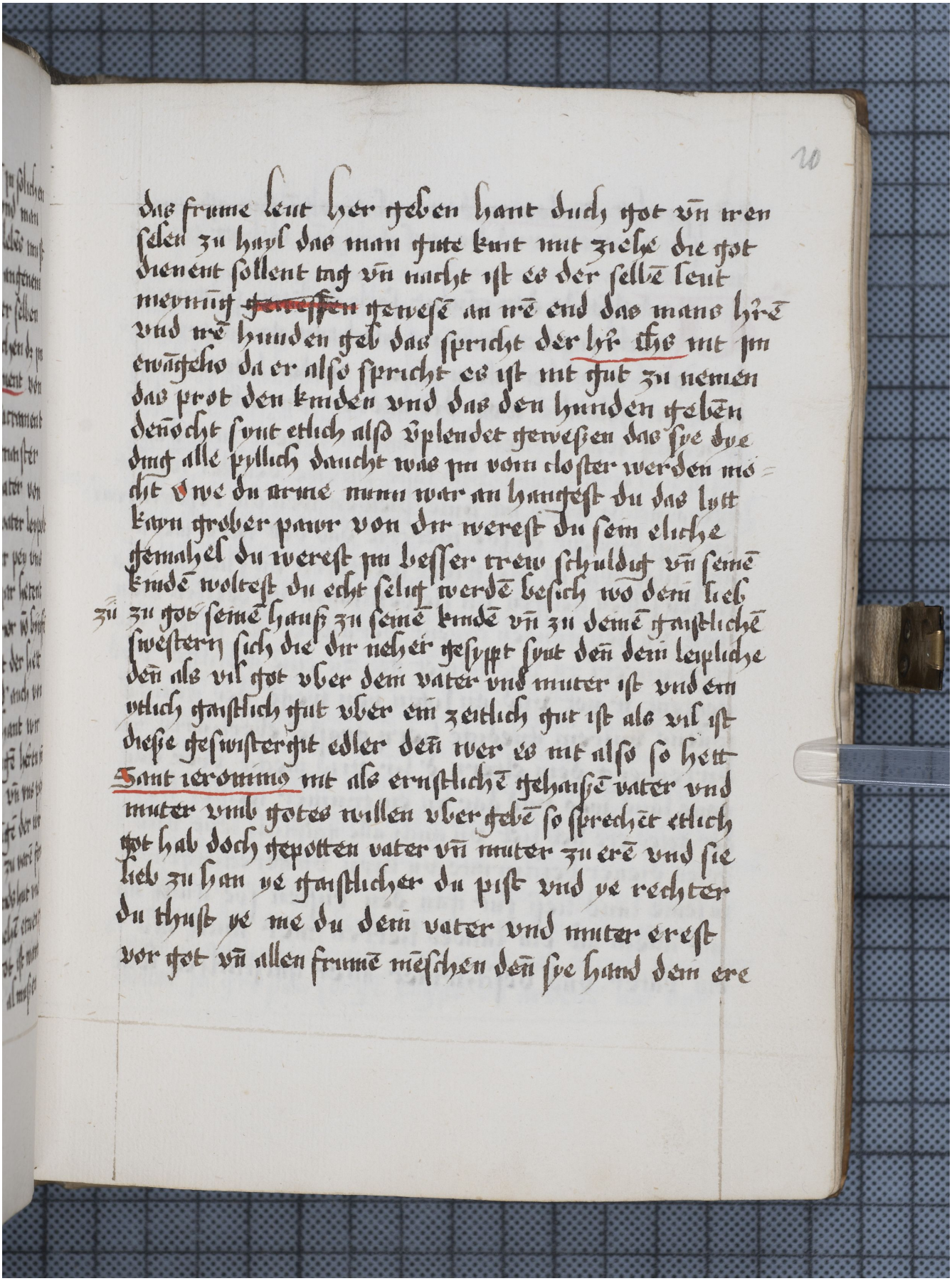
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



20

das frume leut her geben hant dich got vñ tren
selen zu hayl das man gute kunt mit ziehe die got
dienent sollent tag vñ nacht ist es der selbē leut
meynung ~~gewessen~~ gewesē an nrē end das mans hirē
vnd nrē hunden geb das spricht der lyr ches mit pm
ewangelio da er also spricht es ist nit gut zu nemen
das prot den kinden vnd das den hunden geben
denocht sunt etlich also vplendet gewesen das sye due
dunck alle pyllich daucht was pm vom closter werden mo=
cht O we du arme nunn wer an hanngest du das lytt
kayn grober pawr von dir werest du sem eliche
gemahel du werest pm besser trew schuldig vñ semē
kindē woltest du echt selig werdē besich wo dein lieb
zu zu got semē hauß zu semē kindē vñ zu demē geistlichē
swestern sich die dir necher gesypt sunt dein dein leypliche
dein als vil got vber dem vater vnd muter ist vnd ein
ytlich geistlich gut vber ein zeitlich gut ist als vil ist
diese geswisterigt edler dein wer es nit also so hett
Sant ieronimo nit als ernstlichē gehansē vater vnd
muter vmb gotes willen vbergebē so sprechet etlich
got hab doch gepotten vater vñ muter zu erē vnd sie
lieb zu han ye geistlicher du pist vnd ye rechter
du thust ye me du dein vater vnd muter erest
vor got vñ allen frumē meschen dein sye hand dein ere